

Dieser politischen Vorbereitung des sozialistischen Wettbewerbsmaß unsere Parteileitung die größte Bedeutung bei. Durch eine umfassende politische Arbeit wurde erreicht, daß die Werktätigen des BMHW jetzt besser erkennen, daß Kosten, Qualität, Vertragstreue, Eigenerwirtschaftung der Mittel, Schaffung eines wissenschaftlich-technischen Vorlaufs, Erhöhung der Arbeitsproduktivität und die Sicherung einer hohen Kontinuität im Produktionsprozeß eine entscheidende Rolle im Klassenkampf mit dem Imperialismus spielen.

Die Diskussionen, die die Genossen unserer Grundorganisation, die staatlichen Leiter und die Mitglieder der BGL mit den Werktätigen des Betriebes führten, weckten schließlich eine neue Wettbewerbsinitiative. Viele Kollegen, an ihrer Spitze die Schrittmacher, machten gute Vorschläge und stellten sich selbst hohe Ziele im sozialistischen Wettbewerb. Kritisch nahmen die Kollegen und Kolleginnen aber auch zur Leitungs- und Führungstätigkeit einiger staatlicher Leiter Stellung. Nicht wenige Auseinandersetzungen und Gespräche mit den Leitern in den Brigaden und Kollektiven waren notwendig, um zu klären, daß die Aufgaben im Wettbewerb und in der Kooperation nur zu lösen sind, wenn wissenschaftliche Methoden der Leitung angewandt werden.

Besonderen Wert legte die Parteileitung darauf, daß den Werktätigen durch die Leiter ein Einblick in die Bildung und Verwendung der betrieblichen Fonds für die erweiterte Reproduktion gegeben und ihnen ihre Aufgaben dabei erläutert wurden. Nicht zuletzt trug das auch dazu bei, die sozialistischen Kollektive weiter zu festigen. Diese Kollektive organisieren auf der Grundlage ihres Planes eigenverantwortlich den Teil des Produktionsprozesses, für den sie selbst unmittelbar verantwortlich sind. Die be-

sten Kollektive unseres Betriebes können nachweisen, daß sie dieser Aufgabe, die sie sich selbst gestellt haben, zunehmend gerecht werden. Die Entwicklung der Eigeninitiative und -Verantwortung der sozialistischen Kollektive ist nach den Erfahrungen unserer Parteiorganisation die wichtigste Grundlage für die Führung des sozialistischen Wettbewerbs. Um der Bereitschaft unserer Werktätigen die Tat folgen zu lassen, ist es jedoch notwendig, die Leitungstätigkeit mit hoher Wissenschaftlichkeit zu durchdringen und den Inhalt und das Ziel des Wettbewerbs vor der Übernahme von Verpflichtungen klarzustellen.

Kooperationsbeziehungen festigen

Die Eigeninitiative unserer sozialistischen Kollektive zeigt sich auch darin, daß sie selbst Anstrengungen unternehmen, die Kooperationsbeziehungen mit dem Kabelwerk Oberspree durch einen überbetrieblichen Wettbewerb weiter zu verbessern und zu vertiefen. In gemeinsamen Zusammenkünften der Partei- und Gewerkschaftsgruppen mit den staatlichen Leitern berieten sie, wie der überbetriebliche Wettbewerb mit dem KWO vorbereitet und eine entsprechende Konzeption ausgearbeitet werden kann. Beispielgebend ging hier das Schrittmacherkollektiv der Abteilung AI-DGW-Anlage voran. Die Genossen und Kollegen dieser Abteilung gingen davon aus, daß für die umfangreichen Investitionsvorhaben in unserer Volkswirtschaft Kabel von hoher Qualität und ausreichender Quantität benötigt werden. Für diese Kabel liefern sie die entsprechenden Halbfertigfabrikate. Von ihrer Arbeit hängt also entscheidend die termingerechte Fertigstellung der Investitionsvorhaben ab.

Durch die Einbeziehung aller Angehörigen des Schrittmacherkollektivs der AI-DGW-Anlage

der sie jede mögliche Unterstützung gab. Die Hilfe für die FDJ-Gruppe ist auch dadurch gewährleistet, daß ein Parteileitungsmitglied gleichzeitig Mitglied der FDJ-Leitung und unserer FDJ-Gruppe ist.

Eine Möglichkeit, den Jugendlichen Klarheit über die Politik unserer Partei und unserer Regierung zu verschaffen, war die

Teilnahme der FDJler am Parteilehrjahr und am Zirkel Junger Sozialisten. Dadurch war es leichter, die FDJ-Gruppe in ihrer Arbeit anzuleiten. Bald kam es auch zu ersten Ergebnissen. Die drei besten Jungingenieure des Betriebes gehören zu unserem Kollektiv. Auf Grund dieser Tatsache werden die besten Jugendlichen zu Erfahrungsaustauschen und auf Messen delegiert. Von ihren dort gesammelten Erkenntnissen profitiert - das ganze Kollektiv.

Um dem wissenschaftlich-technischen Fortschritt schneller zum Durchbruch zu verhelfen, führten die Genossen ständig Aussprachen mit den FDJ-Mitgliedern über eine politische und fachliche Weiterbildung durch. Das Ergebnis dieser Aussprache war, daß sich drei Jugendliche zum Ingenieur und zwei zum Meister qualifizieren. Ein Jugendfreund wird demnächst einen Abendkurs besuchen, um seinen Facharbeiterbrief als Maschinenschlosser zu erhalten.

DAßS'NIAT DAS WORT